Staatsministerin Ulrike Scharf weiht neuen „Toiletten für alle“-Container auf dem Münchner Frühlingsfest ein

***München, 28. April 2025* – Inmitten von Fahrgeschäften und Festzeltbetrieb setzt München wieder ein deutliches Zeichen für Inklusion und Barrierefreiheit: Heute wurde auf der Theresienwiese feierlich ein neuer mobiler „Toiletten für alle“-Container der Stiftung Leben pur durch Staatsministerin Ulrike Scharf vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales eröffnet. Der barrierefreie Sanitärcontainer mit Pflegeliege und Deckenlifter findet auf dem 59. Münchner Frühlingsfest seinen ersten Einsatz. Weitere Veranstaltungen werden folgen.**

Das Projekt „Toiletten für alle“, initiiert von der Stiftung Leben pur, richtet sich an Menschen mit mehrfachen und schweren Behinderungen, die für Toilettengänge auf besondere Hilfsmittel angewiesen sind. Eine „Toilette für alle“ ist mit einer höhenverstellbaren Pflegeliege mit Seitengitter, einem mobilen Personenlifter, einem speziellen Mülleimer für die Entsorgung von Inkontinenzeinlagen sowie ausreichend Platz für Begleitpersonen ausgestattet. Damit werden nicht nur die Anforderungen der DIN 18040-1 erfüllt, sondern auch die notwendige Infrastruktur geschaffen, um Menschen mit hohem Assistenzbedarf den Besuch solcher Veranstaltungen überhaupt zu ermöglichen.

„Mit den mobilen Containern schließen wir eine große Versorgungslücke – insbesondere auf Veranstaltungen, bei denen feste Infrastruktur fehlt“, erklärt Projektleiterin Josefine Hille von der Stiftung Leben pur. *„Wir danken allen Beteiligten, die diese Umsetzung möglich gemacht haben.“*

"Toiletten für alle“ sind mehr als reine Sanitäranlagen. Sie sind relevante Schlüsselfaktoren bzgl. der Freizeitgestaltung von Menschen mit Komplexer Behinderung: Ausflüge in Kinos, Freibäder oder Tierparks sind häufig an die Existenz einer Toilette mit Personenlifter und Pflegeliege geknüpft. Nur bei dieser Ausstattung ist beispielsweise ein Wechseln von Inkontinenzeinlagen im Liegen überhaupt möglich. Dies betrifft auch ältere Menschen, die mit Demenz oder Inkontinenz leben. Ist die benötigte WC-Ausstattung nicht gegeben, ist gesellschaftliche Teilhabe oftmals nicht möglich. Das Projekt wird durch die gemeinnützige Stiftung Leben pur geleitet.

Projektleitung
"Toiletten für alle"
Josefine Hille
Garmischer Str. 35
81373 München
+49 (0)89 357481-17
hille@stiftung-leben-pur.de

Mit Unterstützung durch den Freistaat Bayern

Bereits seit vielen Jahren wird das Projekt durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert. Der neue „Toiletten für alle“-Container trägt auch das Signet „Bayern barrierefrei“, das für konkrete, beachtliche Beiträge zur Barrierefreiheit vergeben wird. Während der Teilnahme von Frau Staatsministerin Ulrike Scharf an der Eröffnung unterstreicht sie zusätzlich den hohen Stellenwert des Projekts:

„Teilhabe am gesellschaftlichen Leben muss allen Menschen möglich sein. ‚Toiletten für alle‘ tragen ganz wesentlich dazu bei, dass auch Menschen mit schweren oder mehrfachen Behinderungen diese Teilhabe ermöglicht wird. Es ist mir wichtig das Projekt der Stiftung Leben pur zu fördern, damit es zukünftig noch mehr ‚Toiletten für alle‘ gibt.“

Soziale Teilhabe dank lokaler Förderung

Möglich wurde die Realisierung des neuen Containers durch eine großzügige Förderung im Rahmen des „Neighbour of Choice Grant“ des forschenden Pharmaunternehmens MSD, das seinen deutschen Hauptsitz in München hat. Der Fördertopf ist Teil des Sustainability-Engagements von MSD und unterstützt gezielt Projekte in der Nachbarschaft, die soziale Teilhabe stärken.

Der neue Container wird während des gesamten Frühlingsfests im Einsatz sein und wurde darüber hinaus für weitere Veranstaltungen angemietet.

Zum Veranstaltungsplan des „Toiletten für alle“-Containers.

Bildmaterial steht hier zum Download bereit.

"Toiletten für alle“ sind mehr als reine Sanitäranlagen. Sie sind relevante Schlüsselfaktoren bzgl. der Freizeitgestaltung von Menschen mit Komplexer Behinderung: Ausflüge in Kinos, Freibäder oder Tierparks sind häufig an die Existenz einer Toilette mit Personenlifter und Pflegeliege geknüpft. Nur bei dieser Ausstattung ist beispielsweise ein Wechseln von Inkontinenzeinlagen im Liegen überhaupt möglich. Dies betrifft auch ältere Menschen, die mit Demenz oder Inkontinenz leben. Ist die benötigte WC-Ausstattung nicht gegeben, ist gesellschaftliche Teilhabe oftmals nicht möglich. Das Projekt wird durch die gemeinnützige Stiftung Leben pur geleitet.

Projektleitung
"Toiletten für alle"
Josefine Hille
Garmischer Str. 35
81373 München
+49 (0)89 357481-17
hille@stiftung-leben-pur.de